

DER BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN XIII. Gesetzgebungsperiode

Z. 6303-Pr.2/1974

Wien, 1974 08 23

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
W i e n , 1.

1746 / A. B.
zu **1766 / J.**
Präs. am **27. Aug. 1974**

Auf die Anfrage der Abgeordneten Melter und Genossen vom 10. Juli 1974, Nr. 1766/J, betreffend Zuteilung von Wohnbauförderungsmitteln an die Bundesländer, beehre ich mich mitzuteilen:

Wenn bei der Errechnung des Hundertsatzes nach § 5 (3) des Wohnbauförderungsgesetzes 1968 die Lohnsteuer nicht in der Berechnungsgrundlage enthalten gewesen wäre, also 15 v.H. der den Ländern gemäß § 5 (1) des Wohnbauförderungsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung zuzuteilenden zweckgebundenen Zuschüsse allein nach dem länderweisen Aufkommen an veranlagter Einkommensteuer auf die Länder aufgeteilt worden wäre, hätten sich in den Jahren 1971, 1972 und 1973 nachstehende Mehr (+) - bzw. Minder (-)zuteilungen an Bundesmitteln - aufgliedert nach Ländern - ergeben:

Land	1971	1972 in Schilling	1973
Burgenland	+ 2,904.035	+ 2,399.841	+ 6,950.852
Kärnten	+ 6,222.932	+ 9,119.398	+ 9,089.578
Niederösterreich	+ 26,136.317	+ 29,758.035	+ 35,823.627
Oberösterreich	+ 14,105.314	+ 16,318.923	+ 10,158.939
Salzburg	+ 11,616.139	+ 13,439.115	+ 4,277.448
Steiermark	+ 10,371.555	+ 11,039.272	+ 14,436.387
Tirol	+ 9,541.829	+ 9,599.366	- 534.682
Vorarlberg	+ 8,297.241	+ 10,079.333	+ 4,277.449
Wien	- 89,195.362	- 101,753.283	- 84,479.598
	Ø	Ø	Ø

